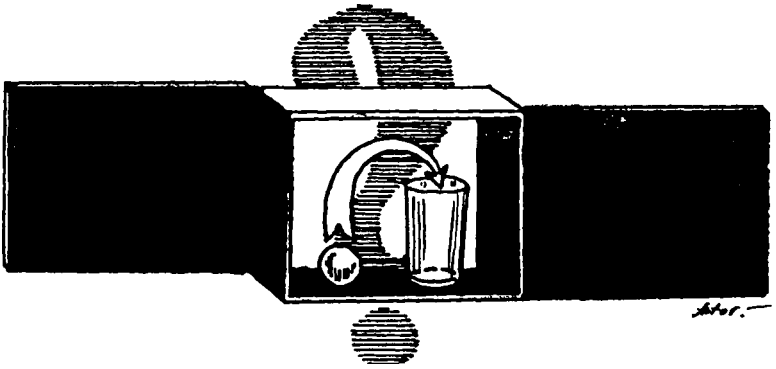
Spirit Cabinet

Tutor Nr. 214410BP

SPIRIT CABINET



Effekt

In einem kleinen, leeren Kabinett befindet sich ein leeres Trinkglas und daneben ein Ball. Die Türen des Kabinetts werden geschlossen. Nach Öffnen der Türen ist der Ball im Glas. Die „Geister" haben den Ball in das Glas transportiert.

Zubehör

Ein Kabinett aus Holz, mit zwei Türen, wie abgebildet. Es handelt sich eingetlich um einen, 32 cm langen, 20 cm hohen und 10 cm tiefen Holzrahmen. Dieser ist vorne und hinten mit je einer, sich seitlich öffnenden Tür versehen. Die Bauanleitung folgt weiter unten.

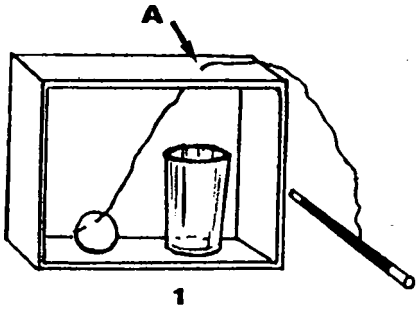
Außer dem Kabinett benötigen Sie noch ein gewöhnliches Trinkglas, einen Ball aus Schaumstoff, Styropor oder anderem leichten Material, sowie ein Stück schwarzen Faden.

Erklärung

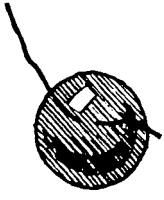
Wenn Sie das Gerät untersuchen, werden Sie wahrscheinlich nichts Verdächtiges finden. Es ist ein einfacher Holzrahmen mit zwei Türen.

Dieser Kasten ist außen schwarz lackiert, innen mit einem schwarzen, filzartigen Material beklebt.

Wenn Sie das Gerät genau untersuchen (und wissen was zu suchen ist!), finden Sie im Rahmen ein winzig kleines Loch (Abb. 1 A). Das ist die einzige Präparation.



1



2

Vorbereitung

Fädeln Sie einen schwarzen Faden in eine feine Nadel, und mit deren Hilfe führen Sie den Faden von außen durch das kleine Loch im Deckel des Kabinetts. Im Inneren des Kabinetts stechen Sie die Nadel in einen Ball, nur unter die Oberfläche des Balles, und führen sie etwa 1 cm entfernt wieder heraus '(Abb. 2). Dann nehmen Sie die Nadel vom Faden ab und ziehen den Faden vorsichtig zurück, bis nur ein Ende von etwa 1,5 cm aus dem Ball herausragt. Das andere freie Ende des Fadens befestigen Sie am Tisch oder an einem schweren Gegenstand. Die Länge des Fadens soll durch Versuche ermittelt werden, jedenfalls muß der Faden im Inneren des Kabinetts nicht gespannt, sondern locker sein, damit Sie den Ball vorzeigen können, ohne daß der Faden aus dem Ball herausschlüpft.

Das Kabinett, dessen Türen geschlossen sind, steht auf dem Tisch. Das Glas wird neben dem Kabinett aufgestellt; der Ball ist im Kabinett.

Vorführung

Deuten Sie auf das Kabinett und erzählen Sie, daß es in diesem einfachen Holzkasten seit einiger Zeit spukt. Das heißt, es geschehen Dinge, die man sich nicht erklären kann. Seltsamerweise geschieht all dies nur, wenn die Türen des Kabinetts geschlossen sind. Öffnen Sie die vordere Tür. Da das Kabinett innen vollkommen schwarz ist, kann man den Faden schon aus

sehr kurzer Entfernung nicht sehen. Heben Sie den Ball etwas hoch, zeigen ihn so vor und legen ihn in eine Ecke des Kabinetts (Abb. 1). Dann zeigen Sie das Glas vor und stellen es in die andere Ecke des Kabinetts, genau **unter das kleine Loch** im Deckel. Betonen Sie, daß Ball und Glas voneinander entfernt sind. Schließen Sie die vordere Tür, heben Sie das Kabinett auf und übergeben es jemandem zum Halten. Wenn Sie das Kabinett aufheben, wird der Faden gespannt, der Ball wird dadurch nach oben, über das Glas gezogen. Dort zieht sich der Faden aus dem Ball (und aus dem Kabinett) und der Ball fällt in das Glas darunter.

Bitten Sie den Zuschauer, die Tür zu öffnen. Seine Überraschung wird groß sein, wenn er (und die anderen Zuschauer auch) sieht, daß der Ball „durch Geisterhände" in das Glas getragen wurde. Er darf ruhig alles untersuchen, er wird nichts Verdächtiges finden. Sollte er das kleine Loch erkennen (was fast unmöglich ist), mißt er dem keine Bedeutung zu, da er dessen Bestimmung nicht kennt. Eine gute Finte ist es, wenn Sie erst das Glas und den Ball untersuchen lassen; währenddessen drehen Sie aber das Kabinett mit der oberen Seite nach unten. Das Loch ist nun im Boden und scheint keine besondere Bewandnis zu haben.

Sie können das Kabinett ruhig, unbewegt, auch auf dem Tisch stehen lassen. Sie gehen vom Kabinett weg, damit kein Verdacht aufkommt, daß Sie eventuell etwas daran manipulieren können. Daß Sie beim Weggehen Ihre Hand heimlich in den Faden eingehakt haben und dieser dadurch aus dem Ball (der dadurch im Glas landet) und dabei geichzeitig auch aus dem Kabinett gezogen wird, weiß doch keiner. Ein beliebiger Zuschauer darf jetzt die Tür des Kabinetts öffnen: Der Ball ist durch „Geisterhand" im Glas gelandet.

Hier noch einige Anregungen.

Sie können drei verschiedenfarbige Bälle verwenden. Dadurch können Sie einen anderen Effekt erreichen: Einer der Bälle wird mit dem Faden – wie beschrieben – präpariert. Legen Sie alle drei Bälle und das Glas in das Kabinett, schließen Sie die Türen und forcieren die Farbe des präparierten Balles. Der „gewählte" , Ball erscheint dann im Glas. Bei jeder Vorführung können Sie einen andersfarbigen Ball in das Glas „spazieren" lassen.

Falls Sie einen dunklen Anzug tragen, stellen Sie sich hinter dem Kabinett auf, so können Sie beide Türen auch am Anfang öffnen. Der Faden bleibt

vor dem dunklen Anzug (oder einem anderen dunklen Hintergrund) unsichtbar.

Sie können den Effekt nach Belieben variieren. Statt des Balles können Sie ein Papierknäuel (mit einer „Geisterschrift") oder einen anderen leichten Gegenstand in das Glas wandern lassen (z.B. eine farbige Wollknäuel). Sie können alle drei Bälle an separaten Fäden befestigen, einen Ball frei wählen lassen und die nichtgewählten Bälle – während des Vorzeigens – vom Faden abziehen. Der Ball kann einen Satelliten repräsentieren, der in die Umlaufbahn (Glas) befördert wird usw. usw. Wie Sie den Trick ausschmücken, setzt Ihrer Fantasie keine Grenzen.

Nun zum Bau des Kabinetts. Sie benötigen folgende Teile:

a) 2 Sperrholzplatten 320 x 100 mm groß (Obere und untere Wand)

b) 2 Sperrholzplatten 200 x 100 mm groß (Seitenwände)

c) 2 Sperrholzplatten 320 x 200 mm groß (Türen)

d) 4 Scharniere.

Die Teile „a" und „b" werden laut Abbildung zu einem festen Rahmen zusammengeleimt. Die Türen („c") werden durch je zwei Scharniere („d") an den Seitenwänden befestigt, und zwar so, daß sie sich in gegenseitige Richtungen öffnen lassen (siehe Abbildung).

Am besten ist es, die Holzteile mit schwarzem Lack zu versehen. Das Loch im Deckel braucht nur so groß zu sein, daß man den Faden mit einer Nähnadel durchführen kann. Das winzige Loch wird auf der schwarzen Fläche niemandem auffallen, besonders, wenn man an beiden Enden des Kabinetts ein solches Loch macht. Wenn Sie aber ein Perfektionist sind, dann bekleiden Sie die Innenwände des Kabinetts mit (selbstklebender) schwarzer Velourfolie und ebenso den oberen Teil von außen. Dann ist der Nadelstich auch bei gründlicher Untersuchung nicht zu erkennen. Allerdings müssen Sie dann genau wissen, wo sich das Loch befindet (z.B. 5 cm von Rand entfernt), damit Sie es beim Einfädeln des Fadens finden können. Wenn Sie dann auch den unteren Teil des Kabinetts von außen mit einer solchen Velourfolie bekleben, können Sie das Kabinett – nachdem der Ball in das Glas gewandert ist – unauffällig umdrehen. Man wird eine Präparation in erster Linie oben suchen – und natürlich nichts finden.

Sie können das Kunststück aber auch improvisiert vorführen. Nehmen Sie einfach eine beliebige Kassette oder eine leere Kartonschachtel, und stel-

len sie mit der Öffnung zum Publikum auf. Vorher haben Sie natürlich den Faden mit Hilfe einer feinen Nähnadel durch den Oberteil des Kartons gestochen und, wie oben beschrieben, am Ball befestigt.

Stellen Sie das Glas in den Karton (unter das Einstichloch) und legen Sie den Ball in die andere Ecke. Verdecken Sie für eine Sekunde die Öffnung des Kartons mit einem Tuch oder einem Stück Pappe. Dabei haken Sie einen Finger in den Faden ein, und während Sie mit dieser Hand eine ausladende Bewegung machen, wird dabei der Faden heimlich aus dem Karton herausgezogen. Der Ball landet im Glas.

Wenn Sie einen Gehilfen haben, kann auch dieser den Faden heimlich herausziehen.

Bitte, behalten Sie das Geheimnis für sich! In Ihrem eigenen, aber auch im Interesse aller Anderen, die mit gutem Geld dafür bezahlt haben.

Copyright 2000 by V. J. Astor, Wuppertal, Germany.

Notizen

Notizen

Notizen

ASTOR

Kurzbeschreibung

Spirit Cabinet

Ein unpräparierter Ball wandert auf unerklärliche Weise in ein unpräpariertes Glas, das in einem Kabinett oder in einer vorne offenen Schachtel steht. Ein Zuschauer darf das Ganze in seinen Händen halten und alles genauestens untersuchen. Sehr leicht und einfach, aber äußerst wirkungsvoll in der Vorführung.